



Projeto Restaurar

Mission • Kinderheim • Berufsförderungszentrum

Freundesbrief von Familie Stock

Oktober 2016

**„Und ob ich schon wanderte(lag) im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“ Psalm 23,4**

Meine lieben Freunde und Geschwister,

im letzten Rundbrief habe ich erwähnt, dass es mir gesundheitlich sehr schlecht ging. Bei den durchgeführten Untersuchungen stellten sie außer den Bandscheibenvorfällen auch einen Wirbelbruch fest. Mein linkes Bein hatte bereits eine vollständige Lähmung und diese ging schon auf das rechte Bein über.

Durch Eure Spenden konnten wir die notwendigen Untersuchungen wie Computertomographie oder Kernspinn bezahlen. Die Ärzte, der Privatklinik wollten die Operation kostenlos für mich durchführen. Da sie aber Bedenken hatten, dass die Krankenhauskosten bei Komplikationen in unschätzbare Höhen schnellen, rieten sie mir, die Operation in einem staatlichen Armenkrankenhaus zu machen. Normalerweise bedeutet das, sich auf eine sehr lange Wartezeit einzustellen, aber der neurologische Spezialist von diesem Armenkrankenhaus war bereit, mich zu untersuchen. Als er von meinen Aktivitäten im Kinderheim und Obdachlosenheim hörte, sprach er mit der Krankenhausleitung und ich bekam sofort eine Notoperation. Die OP dauerte 7,5 Stunden und verlief sehr gut. Damit stiegen enorm die Chancen wieder laufen zu können. Im Krankenhaus durfte ich erkennen, dass Gott auch ungläubige Ärzte gebrauchen kann, um zu heilen.



Bei der Pflege durch das Personal zeigte mir Gott, welchen großen Dienst auch mein Vater in seiner Dienstzeit im Krankenhaus als Pfleger bei den Patienten tat. In unserem Zimmer hing ein Kreuz über der Tür. Ich fragte die anderen Patienten, ob sie wüssten, was Jesus mit seinen offenen Armen für uns bedeutet. Dann durfte ich erklären, dass Jesus mit seinen offenen Armen auf uns wartet, um uns in den Arm zu nehmen. Viele waren total überrascht und erlaubten mir, mit ihnen zu beten.

Gott tat ein Wunder bei einem der Patienten, der einen Gehirntumor von der Größe einer Orange hatte. Als er von seiner OP zurückkam, rief er alle seine Freunde an und teilte ihnen mit, dass Gott ihn geheilt hatte. Der Tumor hatte nur noch die Größe einer Erbse und er konnte wieder nach Hause entlassen werden. An diesem Tag durfte ich ihm ein Andachtsbuch zu seinem Geburtstag schenken. Seine Frau las gleich sechs Andachten für alle Patienten die sich im Raum befanden daraus vor.

Die gute Physiotherapie ermöglichte mir bald die ersten Schritte und ich durfte erneut das Gehen lernen. Nachdem die Drainage entfernt war und ich wieder alleine zur Toilette gehen konnte, kam auch meine Entlassung nach Hause. Meine Krankenschreibung geht aber noch bis zum 15.01.2017.

Projeto Restaurar

Durch das Wachstum der Arbeit mussten wir vieles neu organisieren und in verschiedene Aufgabenbereiche einteilen.

Unser Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern der Gemeinde, die Euer Gebet brauchen. **Amindo**, der Spender des Grundstücks und Gründer des Sozialvereins, ist mit mir und **Vera** immer im festen Vorstand. **Ricardo, Victor, Rogerio** und **Marcio** gehören zum gewählten Vorstand, der uns bei den Behörden vertritt. Dadurch, dass wir vom Staat Zuschüsse bekommen, müssen wir sehr sorgfältig mit der Buchhaltung umgehen. Die Spenden, die wir von Deutschland bekommen, werden von Vera und mir verwaltet und in Absprache mit dem Vorstand eingesetzt, wo es am nötigsten ist. In diesem Monat müssen wir zum Beispiel alle Nahrungsmittel von unserem Geld bezahlen, weil der Staat uns noch kein Geld überwiesen hat.

Pastor Paulo vertritt mich im **Obdachlosenheim** zusammen mit **Josias** und den anderen Mitarbeitern sehr gut.

Jonatan hat die Verantwortung zusammen mit **Ricardo** und mir über die **Fischzucht** übernommen und arbeitet nicht mehr im Obdachlosenheim.

Bei den letzten Wahlen, hat die kommunistische Partei in unserer Stadt verloren. Normalerweise würde der neue Bürgermeister im Januar sein Amt übernehmen, weil aber sein Vorgänger das Amt mit vielen anderen Mitarbeitern verlassen hat, mussten sie kurzfristig freiwillige Mitarbeiter finden, die die Aufgaben der Stadtverwaltung übernahmen. Krankenhäuser, Schulen, etc. und an allen anderen Arbeitszweigen wurde kein Geld mehr ausbezahlt. Deshalb haben wir momentan das größte Chaos. Uns gehen im Kinderheim

und im Obdachlosenheim so langsam die Reserven aus. **Betet**, dass alles so bald wie möglich wieder in geregelten Bahnen läuft.



Veras Gesundheitszustand hat sich einigermaßen stabilisiert. Sie muss aber weiterhin alle drei Monate eine Magen Spiegelung zur Kontrolle machen lassen. Sie nimmt ganz spezielle Tabletten ein, die ihr helfen, die Schmerzen zu lindern. Wir danken euch besonders dafür, dass wir von euren Spenden die Medikamente bezahlen können, da diese hier sehr teuer sind. Vera kann jetzt wieder bei der Leitung des Kinderheimes mithelfen, was **Ricardo** sehr freut. Denn er war in vielem schon überarbeitet. Eine ihrer Aufgaben, die ihr am Meisten Spaß macht, ist es sich mit **Sofia** (Bild links) zu beschäftigen, um ihr zu helfen das Reden zu lernen.

Ivanir, unsere Köchin, die schon seit 14 Jahren bei uns ist, lässt euch auch grüßen und sie bedankt sich für eure ständige Hilfe. Sie kocht für die Kinder, Mitarbeiter und zusätzlich auch für die Obdachlosen, d. h. für 60 Personen täglich.

Für uns ist es eine große Unterstützung, dass **Stefanie Knierim** seit Mitte Juli für 1 Jahr als freiwillige Helferin aus Deutschland mitarbeitet. **Betet** auch für sie, dass Gott ihr Veränderung und Erneuerung schenkt, die auch schon viele andere Helfer erleben durften.

Tamires und **Timoteos** litten sehr unter dem Weggang ihrer Freunde. Sie wollten nicht, dass das Jugendgericht ihre fünf Freunde (Bild rechts) zurück zu ihren Eltern schickt. Wegen der guten Veränderung der Eltern, mussten wir aber auch ja dazu sagen und wieder lernen, dass wir Kinder loslassen müssen, die uns ans Herz gewachsen sind.



Nach dem Weggang der fünf Geschwistern, (die zwei Jahre bei uns waren), bekamen wir wieder neue Kinder (siehe Bild links) vom Jugendgericht. Somit hatten wir wieder mehr Kleinkinder/Babys.

Betet weiter für die Regierung in Brasilien, weil die ganze politische Situation sehr angespannt ist. Betet besonders auch für Bewahrung vor Überfällen, die in der letzten Zeit drastisch zugenommen haben.

Dankbar sind wir auf der anderen Seite für das Wachstum in unserer Gemeinde. Dieses Jahr durften Vera und ich die Leitung für einen neuen **Hauskreis** (siehe Bild unten) übernehmen und weil es so gut lief, durften wir zwei weitere Hauskreise gründen.





Wie ihr auf dem Foto seht, bekam Timoteos einen Gips, weil er sich beim Fußballspielen das Handgelenk gebrochen hatte. Gott sei Dank ist die Hand wieder gut ausgeheilt und er kann wieder in der Schule mitschreiben.

Wir danken Euch für alle Gebete und Eure Spenden. Der Herr segne Euch!

Liebe Grüße

Eure Familie Stock

Finanzen

Spendenkonto: Christliches Lebenszentrum e.V., Volksbank Alzey.

Als Verwendungsvermerk **immer** „Daniel Stock“ angeben.

Für Sepa Überweisung: IBAN: DE59 5509 1200 0020 3868 27 BIC: GENODE61AZY

Bitte den Name und Adresse genau und gut leserlich angeben, damit wir zu Beginn jedes neuen Jahres eine Spendenbescheinigung ausstellen können.

Kontaktadresse: Ruthild Wagner, Burkhardstr. 5, 91126 Schwabach, Tel.: 09122/63 01 700

EMail: ruthild.wagner@gmx.de

Fam. Daniel Stock, Projeto Restaurar, Av. Pres. Getúlio Vargas 10.430, Bairro Tijuca
CEP. 94836.010, Alvorada/RS, Brasil

Handy: 0055-51-99043665 **Google-Maps:** -29.995338, -50.999633